

HUUSZYTIG

Editorial

In der Sunnhalde bewegt sich was

●● Silvana Marbach, Präsidentin

Sehnsucht nach einer Welt, in der alles in Ordnung ist. Sehnsucht nach einem unbeschwertem Leben, das den Alltag weit hinter sich lässt.

Doch dann stand unsere Welt plötzlich still. Eben noch selbstverständlich, plötzlich unmöglich: das unbeschwertem Zusammensein mit lieben Menschen, der Besuch beim Coiffeur oder der sonntägliche Spaziergang in den Rebberg von Untersiggenthal.

Gerade in Zeiten mit (zu) vielen schlechten Nachrichten und grosser Unsicherheit ist es mir wichtig, Ihnen von schönen, unbeschwertem Momenten zu berichten.

Im Seniorenzentrum Sunnhalde wird gebaut. Bereits anfangs 2020 konnte ein Neubau bezogen werden. Nach der zurzeit laufenden Gesamtrenovierung des Altbaus stehen ab Anfang 2021 achtzig zeitgemässe und attraktive Bewohnerzimmer zur Verfügung. Dazu kommen neu vierundzwanzig Seniorenwohnungen mit Service (Fachbegriff «Betreutes Wohnen»). Der Vorstand hat entschieden, das Bauprojekt als Chance für eine Rundumerneuerung der Sunnhalde zu nutzen. Dazu gehören Massnahmen im Bereich der internen und externen Kommunikation.

Sie halten die erste Ausgabe der HuusZytig in den Händen. Die HuusZytig ist ein buntes Pot-

pourri aus Wissenswertem, Geschichten, Bildern, Neuigkeiten und Unterhaltung. Es soll für alle etwas dabei haben und eine breite Leserschaft ansprechen. Die HuusZytig finden Sie auch als Download auf unserer neuen Website www.sunnhalde.ch.

Die Zeiten, als Altersheime abgeschlossene Asyle waren, sind zum Glück vorbei. Einsamkeit ist allerdings heute immer noch ein Thema. Die Bewohner schätzen jede Abwechslung. Eine komplett neu gestaltete Cafeteria soll externe und interne Gäste zum Verweilen und Plaudern einladen und damit für Abwechslung sorgen. Getreu unserem Leitspruch: «Ein Zuhause zum Wohlfühlen».

Über Covid-19 liesse sich vieles berichten. Wir verzichten bewusst darauf und setzen in unserer neuen HuusZytig den Akzent auf positive Themen. Die Bewohner, ihre Angehörigen und die Bevölkerung von Untersiggenthal und Turgi dürfen sich trotzdem weiterhin darauf verlassen, dass wir unseren Leistungsauftrag auch in schwierigen Situationen engagiert und verantwortungsvoll wahrnehmen.

Nun möchte ich Sie nicht länger auf die Folter spannen und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer neuen HuusZytig.



Inhalt

- 01** Editorial:
In der Sunnhalde bewegt
sich was
- 03** Von der Vergangenheit
in die Zukunft
- 05** Rezept:
Saftiger Kokoskuchen
- 05** Rätsel
- 06** Ich bin richtiggehend
bedient worden
- 07** Bericht Dr. Beat Stücheli,
Heimarzt
- 09** Die Aktivierung in
ungewöhnlichen Zeiten
- 10** Vom Zmorge bis zum
Znacht
- 11** Unterstützen und Helfen
- 12** Mit Shampoo, Schere
und viel Zeit
- 13** Personalbereich
- 13** Juhui, es ist geschafft
- 14** Verein Alterssiedlung
Sunnhalde Turgi-
Untersiggenthal

Impressum

Herausgeber: Seniorenzentrum
Sunnhalde, Rebbergstrasse 18,
5417 Untersiggenthal

Redaktion: Silvana Marbach,
Astrid Barben, Christoph
Ziörjen, Francesca Napoli,
Marisa Böttiger

Textbeiträge: Malini Gloor,
David Hitz, Freya Munroe

Layout, Grafik und Druck:
Schmäh Offset & Repro AG,
Ehrendingen



Von der Vergangenheit in die Zukunft

Vom Altersheim Sunnhalde über das Alters- und Pflegeheim Sunnhalde bis zum Seniorenzentrum Sunnhalde.

●● Silvana Marbach, Präsidentin

Das Seniorenzentrum Sunnhalde besteht seit 1974, damals noch unter dem Namen Altersheim Sunnhalde. Die Bedürfnisse und die Ansprüche unserer Bewohnerinnen und Bewohner haben sich seither geändert. Diesen Wünschen kommen wir mit einem Neubau (Haus 3), einer umfassenden Erneuerung des Altbaus (Haus 1) entgegen. Die Sunnhalde wird damit zu einem attraktiven und modernen Wohnort, der die Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner ebenso pflegt wie die Gemeinschaft.

Seit nahezu 50 Jahren steht das Altersheim Sunnhalde (Inbetriebnahme 1974) als stolzes und imposantes Hochhaus an der Rebbergstrasse 18 in Untersiggenthal.

Auf dieser wunderschönen Parzelle, welche im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Untersiggenthal ist, wurde ursprünglich ein ganz anderes Bauvorhaben geplant (nachfolgend ein Zitatusschnitt des Wortlauts von damals)

« Die Ortsbürgergemeindeversammlung von Untersiggenthal vom 12. Dezember 1969 beschliesst, im Einvernehmen mit der ortsbürgerlichen Kommission, dem Verein für Alterssiedlung, die Wiese im Müsel, im Halte von 81,25 Aren für den Bau einer Alterssiedlung im Baurecht zur Verfügung zu stellen. Die Generalversammlung bewilligte ebenfalls dazu noch Fr. 8000 für ein Vorprojekt.

Mit dem heutigen Entscheid wird die Planung des Feuerwehrmagazins, welches auf dieser Parzelle vorgesehen war, eingestellt. »

Eindrücklich, grosszügig, weise und dankbar – diese Worte gehören den Ortsbürgern. 50 Jahre sind seither verflossen.

Mit dem zweistöckigen Anbau im Jahr 2007 (Haus 2) wurde das ursprüngliche Altersheim zum modernen Alters- und Pflegeheim Sunnhalde erweitert mit insgesamt 81 Pflegeplätzen.

Einem solchen Bau gehen mannigfaltige Überlegungen und Entscheidungen voraus. Aus einer in der Sunnhaldekommission entwickelten Strategie wurde im November 2016 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Auf dieser Grundlage wurde das neue Projekt erarbeitet.

Auf Basis dieser Studie wurde eine Projektentwicklungsvereinbarung zwischen beiden Parteien unterzeichnet und damit der Startschuss für die Ausarbeitung des nun entstandenen Bauprojekts (Gesamtprojekt) gegeben. Im Mai 2017 wurde der Totalunternehmerwerkvertrag unterschrieben und das Baugesuch eingereicht.

Der Entscheid zur Zusammenarbeit mit Losinger Marazzi AG stellte sich als ideal heraus. Das von Losinger Marazzi beigezogene Büro OTTO PARTNER Architekten AG, Liestal, überzeugte bereits mit einer ersten Studie die Bauherrschaft. Demnach sollte der Altbau erhalten bleiben, dazu ein Neubau zur Seite gestellt werden, welcher Zwischenzeitlich als Provisorium dient, während der Umbauphase des Altbaus.

Wo zuerst eine Baugrube klaffte, wurden in rascher Folge die Tiefgarage und anschliessend Stockwerk um Stockwerk betoniert. Dieser Neubau Haus 3 mit 32 modernen Pflegezimmern sowie 12 grosszügigen Seniorenwohnungen mit Service



Seniorenwohnung mit Service

steht für ein zeitgemässes Angebot, das sich an den individuellen Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner orientiert. Dieser Neubau ist heute bereits mit dem Altbau baulich verbunden.

Der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner vom Altbau (Haus 1) in den Neubau (Haus 3) erfolgte im Januar 2020. Nach der gelungenen ersten Bauetappe wurde ab Januar 2020 die zweite Bauetappe Totalsanierung des Altbaus (Haus 1) in Angriff genommen.

Mit der umfassenden Erneuerung unseres bisherigen Altbaus (Haus 1) und der gesamten Infrastruktur bieten wir ein attraktives Leistungsangebot.

Die starke Einbettung und Verbundenheit mit der Region sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Leben in der Sunnhalde bedeutet Geborgenheit und Sicherheit in einer familiären Gemeinschaft.

Mit dem Neubau sowie der Sanierung kann die Sunnhalde pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren eine moderne, ansprechende Infrastruktur anbieten. Eine wichtige Angebotserweiterung

sind die Seniorenwohnungen mit Service, die nach der Gesamtsanierung des Altbaus (Haus 1) vermietet werden. Alle Wohnungen weisen einen modernen Standard mit Internet, WLAN, elektronischer Zutrittskontrolle und vielem mehr aus.

Ein wirkliches Bijou wird die neu erstellte Cafeteria sowie der erweiterte Speisesaal sein. Zum gemütlichen Verweilen werden diese Räume einladen, und natürlich zum Geniessen der kulinarischen Köstlichkeiten.

Natürlich wird auch die gesamte Aussenumgebung dem sehr gelungenen Neu- und Umbau des Seniorenzentrums Sunnhalde angepasst.

Nach der Fertigstellung wird sich die Sunnhalde vom Alters- und Pflegeheim zum Seniorenzentrum entwickelt haben, welches dann total 24 Seniorenwohnungen mit individuell hinzubuchbaren Leistungen sowie 52 Pflegezimmer in den Häusern 1 und 3 anbieten wird. Das Haus 2 bleibt unverändert mit 28 Pflegeplätzen.

Mit der Vermarktung der neuerstellten Seniorenwohnungen mit Service, welche ab Frühjahr 2021 bezugsbereit sind, wurde die Firma Markstein AG in Baden beauftragt. Auf unserer neu erstellten Homepage www.sunnhalde.ch finden Sie alle nötigen Informationen dazu.

In diesen 50 Jahren hat sich nicht nur das Leben gewandelt, die Menschen werden älter, die Ansprüche und Wünsche werden höher. Diese Veränderungen betreffen auch die Wohnbedürfnisse und die Wohnmobilität. Die demografische Entwicklung führt nicht nur dazu, dass es immer mehr Menschen gibt, auch die Altersstruktur erfährt einen Wandel. Das Seniorenzentrum Sunnhalde wird für die Zukunft mit diesem Entwicklungsschritt gewappnet sein.

Ein grosses Dankeschön allen Menschen, die dieses Bauvorhaben ermöglicht haben.

Rezept

Saftiger Kokoskuchen

Zutaten:

- 150 g weiche Butter
- 150 g Zucker
- 200 g Apfelmus
- 50 g Sauerrahm oder Vollrahm
- 250 g Mehl
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 100 g Kokosraspeln

Zubereitung:

1. Backofen auf 170 Grad vorheizen.
2. Die Butter mit dem Zucker vermischen. Danach den Sauerrahm mit dem Apfelmus vermischen und zur Masse hinzufügen. Nach und nach die trockenen Zutaten dazu mischen.
3. Geben Sie die Masse in eine Cakeform.
4. Backzeit ca. 45 Minuten (Stäbchentest)

En Guete



Nadia Signer, Stv. Küchenchef

Sudoku

Lösung

In jeder Zeile dürfen die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen

In jeder Spalte dürfen die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen

In jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen

1		2	8		9	6	4	3
				6	5	1		
	7		4				8	2
	6			3	4	2	1	
	2	1	6			9	5	
	9	4		2	1	3	7	
		7	1			8		
	4	8	3	9	6			
	1					4		

Schmunzelecke

«Ist Ihr Auto schon oft überholt worden?» fragt der Werkstattbesitzer die 70-jährige Autofahrerin.
«Ja, sogar schon von Fussgängern.»

Die Stewardess verteilt im Flugzeug Kaugummi. «Das ist gut für die Ohren.» Älterer Herr nach einigen Stunden: «Können Sie mir mal sagen, wie man das Zeug wieder aus den Ohren herausbekommt?»

«Ich bin richtiggehend bedient worden»

Emma Cumetti verbrachte aufgrund eines Unfalls unvorhergesehene «Ferien» im Seniorenzentrum Sunnhalde. Ihre Zukunft möchte sie später dort verbringen.



Emma Cumetti war nach einem Oberarmbruch Feriengast in der Sunnhalde. Foto: Malini Gloor

Die sympathische 83-jährige Dame ist in Untersiggenthal und im Seniorenzentrum keine Unbekannte: Sie ist im Dorf aufgewachsen und hat auf der Gemeinde gearbeitet, wo bereits ihr Grossvater und ihr Vater Gemeindefreischreiber waren. «Ich besuchte vor meinem Unfall zudem gerne Bekannte in der Sunnhalde, um ihnen etwas Abwechslung zu bieten und Neuigkeiten aus dem Dorf zu erzählen. So fühlt man sich noch mehr zugehörig, wenn man im Altersheim ist», erzählt sie.

Nach Oberarmbruch in die Sunnhalde

«Am 3. Februar 2020 wollte ich draussen die Blumen giessen und stolperte dabei – ich brach mir den Oberarmknochen kurz vor dem Übergang zur Schulter. Es war klar, dass ich so nicht weiter daheim leben konnte. Einen Tag später, am 4. Februar, zog ich in zwei zusammengehörende Ferienzimmer des Seniorenzentrums Sunnhalde.»

Emma Cumetti ist sehr froh, dass dies von einem Tag auf den anderen klappte: «Bereits im Januar 2018 liess ich mich auf die Warteliste eintragen, weil für mich klar ist, dass ich dorthin ziehen werde, wenn es daheim nicht mehr geht.»

«Luxus-Ferien» im Seniorenzentrum

Emma Cumetti bezog zwei Ferienzimmer im Neubau im fünften Stock: «Das war wirklich Luxus, denn ich hatte ein Schlafzimmer und ein Fernsehzimmer. Aus beiden Zimmern genoss ich die Aussicht, die bis nach Baden reicht, und ich beobachtete die Bauarbeiten, die im Gange waren.»

Sie spazierte durch die Gebäude und lief auch durch die Gänge, um die Namensschildchen an den Zimmertüren zu studieren: «Ich entdeckte neue Namen, und in den Aktivierungsstunden turnten wir im Sitzen oder legten Memorys, um das Gedächtnis zu trainieren. Auch sangen wir verschiedene Volkslieder.»

Während Corona-Zeit umsorgt

Ihre vier Kinder, eine Tochter und drei Söhne im Alter von 40 bis 53 Jahren, fanden zudem, dass der «Ferienplatz» in der Sunnhalde ein sicherer Ort vor dem Coronavirus, das wenige Wochen nach ihrem Einzug ausbrach, sei: «Es wird hier sehr hygienisch gearbeitet, ich wurde umsorgt, und mit den Aktivierungsangeboten gab sich das Team grosse Mühe. Ich habe diese Hilfe sehr geschätzt. Zudem war das Essen so fein, dass ich in der Zeit bis zu meinem Auszug am 9. Juni drei Kilogramm zugenommen habe», so Emma Cumetti mit einem Lächeln. Sie kann einen Aufenthalt in der Sunnhalde, ob ferienhalber oder längerfristig, nur empfehlen.

Seniorenzentrum Sunnhalde

Das Seniorenzentrum Sunnhalde in Untersiggenthal bedeutet für die meisten Bewohnerinnen und Bewohner ein neues Zuhause. Manchmal nur für wenige Wochen im Sinne einer Rehabilitation nach einer schweren Krankheit oder Operation.

●● Dr. Beat Stücheli, Heimarzt

Meist aber bedeutet es das Daheim für den letzten Lebensabschnitt und somit für mehrere Jahre.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben den Wechsel von den eigenen vier Wänden in das neue Zuhause nicht immer ganz freiwillig vollzogen. Die mit dem Alter zunehmende Einschränkung der körperlichen Leistung, verbunden mit täglichen Beschwerden, die verminderte Gehsicherheit sowie chronische Krankheiten, aber auch täglich benötigte medizinische Leistungen, haben diese sicherlich schwere Entscheidung verlangt, den Schritt des Wohnortwechsels auf sich zu nehmen.

Am neuen Ort sich einzuleben und sich hier daheim zu fühlen, gelingt nicht immer sofort. Einschränkungen in den räumlichen Platzverhältnissen und der anders strukturierte Tagesablauf sind ungewohnt. Nicht selten wird einem auch die unliebsame, schleichend zunehmende Pflegebedürftigkeit bewusst.

Eine gute medizinische Versorgung bis zum Lebensende soll so garantiert und Krisensituationen vermieden werden.

Für den neuen Lebensabschnitt gibt es nichts Besseres als ein geborgenes und sicheres Zuhause. Genau das möchte das Seniorenzentrum Sunnhalde bieten. Nicht nur im Bereich der Hotellerie, der Gastronomie und der familiären Gesellschaft, sondern auch in der medizinischen Betreuung.

Im Seniorenzentrum Sunnhalde ist Zusammenarbeit und der permanente Informationsaustausch zwischen den Pflegefachpersonen und den betreuenden Ärzten sehr wichtig.



Wirkungsvolle Unterstützungsmassnahmen können älteren Menschen nach einer sorgfältigen Abklärung der individuellen Defizite und Risiken, aber auch der vorhandenen Ressourcen, angeboten werden. Eine angemessene Planung der Massnahmen, die die betroffene Person und ihre Angehörigen wie auch die notwendigen Fachleute miteinbezieht, ist Voraussetzung für einen Erfolg. Ein stufenweises Vorgehen und regelmässige Neueinschätzungen der Situation dienen der Wahl der richtigen Betreuungsform.

Eine gute medizinische Versorgung bis zum Lebensende soll so garantiert und Krisensituationen vermieden werden.

Gesundheitliche Krisen bei älteren Menschen gilt es, medizinisch-pflegerisch, wenn möglich ohne Hospitalisierungen, zu bewältigen. Die Erfahrung zeigt, dass ein notfallmässiger Spitalaufenthalt meist eine grosse Unsicherheit der Bewohnerin/des Bewohners gegenüber der etablierten häuslichen Situation, also der Geborgenheit und Vertrautheit daheim, bedeutet.

Ältere Patienten vereinen auf sich häufig mehrere Krankheitsbilder und Gebrechen gleichzeitig. Die Komplexität der medizinischen Betreuung und Pflege von Betagten erfordert vielfach eine ausgereifte Erfahrung und kompetentes Basiswissen von Seiten der Pflegefachpersonen und der



Wir nehmen uns Zeit zum Zuhören

geriatrich tätigen Ärzte. Die Wirkung und gegenseitige Beeinflussung von der teils grösseren Anzahl erforderlichen Medikamente (Polymedikation) bei chronisch kranken Patienten verlangt das regelmässige Hinterfragen der Zielsetzung und der aktuellen Behandlungsstrategie.

Im Seniorenzentrum Sunnhalde gilt, wie in den meisten Alters- und Pflegezentren, dass eine gute Betreuung von Patienten nur gewährleistet sein kann, wenn die Kommunikation funktioniert: Möglichst jede betreuende Person soll verstehen, was die andere meint, und begreifen, was die andere tut, respektive tun kann. Die qualitativ hochstehende Versorgung kann nur interprofessionell, das heisst in Zusammenarbeit von Pflegefachpersonen, Ärztinnen, aber auch von allen anderen Akteuren, welche sich um das tägliche Wohl der Bewohner im Seniorenzentrum Sunnhalde bemühen (Reinigung, Gastronomie, technischer Unterhalt und freiwillige Dienste etc.), erreicht werden. Dies soll, wenn immer möglich, im Einklang mit den Wünschen der Bewohner selbst und deren Angehörigen geschehen.

Nicht immer ist das absolute Maximum gewünscht. Sondern in gewissen Fällen, und auf Wunsch des/der Erkrankten selbst, kann auch das Weglassen einer medizinischen Behandlung oder Therapie nun die optimale und Betreuung bedeuten. Das Wohl und die Würde des Patienten bleibt das oberste Behandlungsprinzip. Eine Patientenverfügung auszufüllen ist zwar bei Eintritt ins Alterszentrum lästig, im Hinblick aber darauf, gegebenenfalls dem letzten Wunsch der Bewohnerin/ des Bewohners entsprechen zu können, ein sehr wertvolles Instrument hierzu.



Spieglein, Spieglein an der Wand...

In der Zeit der Corona-Pandemie waren, und sind zum Teil immer noch, viele Restriktionen in den persönlichen Freiheiten notwendig. Dies hat von den Bewohnern und Bewohnerinnen viele Beschränkungen abverlangt. Auch das Personal des Seniorenzentrums Sunnhalde musste etliche Nachteile in der täglichen Arbeit auf sich nehmen.

Die Pflegedienstleitung hat glücklicherweise sehr frühzeitig und konsequent ein ausgereiftes Schutzkonzept eingeführt und zielgerichtet umgesetzt.

Nicht zuletzt ist es dem Pflichtbewusstsein des gesamten Personals und allen Bewohnern, die diesen unliebsamen Massnahmen grosses Verständnis entgegengebracht, zu verdanken, dass sich bisher dieses Virus im Seniorenzentrum Sunnhalde nicht einschleichen konnte.

Ich wünsche im Hinblick auf die baldige Erweiterung des Seniorenzentrums Sunnhalde, dass die Abschlussarbeiten am Neubau und die Renovation wunschgemäss gelingen werden.

Allen jetzigen und künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern soll es ein Zuhause zum Wohlfühlen sein, wo man sich auch weiterhin in diesem Lebensabschnitt kompetent und sicher betreut, fühlt.

Die Aktivierung in ungewöhnlichen Zeiten

Die Aktivierung begann anfangs Jahr gut geplant mit vielen Anlässen, auf die wir uns freuten.

● ● Monika Hutter, Leitung Aktivierung

Schülersingen der Schule Untersiggenthal, die Musikgesellschaft Harmonie Turgi-Gebenstorf, der Männerchor Untersiggenthal, Werkmeisterchor Baden, ehemalige Werkmeister der BBC Baden, sowie der Jodler Club Horn von Gebenstorf. Sie alle wollten zu unseren Bewohnern in die Sunnhalde kommen, um ihnen eine Freude zu bereiten.



Dann kam das Coronavirus, das sich wie ein Schatten über unsere Gemeinschaft in der Sunnhalde legte. Alle Anlässe mussten abgesagt werden. Viel Verständnis wurde mir entgegengebracht, auch deshalb, weil viele der Vereinsmitglieder selbst zur Risikogruppe gehören. Wir wünschten uns ein «Bleiben Sie Gesund».

Was nun! Wir Aktivierungsmitarbeiterinnen und Pflegepersonen haben uns mit viel Kreativität zum Wohle unserer Bewohnenden engagiert.



Sag es mit Blumen

Ökumenische Andachten mit Klavier und Querflöte wurden auf Wunsch von den Bewohnern durchgeführt. Osterchörbli wurden wunderbar von den Bewohnern dekoriert. Ein Ostersonntag, Konzert mit einer christlichen Lesung, gestaltet mit dem Licht der Osterkerze von unserer kath. Kirche. Mit Hilfe von den Lernenden wurden Briefe von den Bewohnern an die Angehörigen geschrieben. Meine «Wägeli»-Besuche bei den Bewohnenden rief viel Lachen und überraschte Gesichter hervor, weil es lustig dekoriert und mit einer Leuchtkette bestückt war. Die Süssen und salzigen Mitbringsel erfreuten unsere Bewohner. Es ergaben sich dann Gelegenheiten für gute Gespräche. Die Bewohnenden in der Zeit ohne ihre Liebsten habe ich als tapfer erlebt, doch wir hofften alle auf eine baldige Lockerung.

Diese ist nun seit einigen Wochen da, doch von der Normalität in der Aktivierung sind wir noch weit entfernt. Vieles muss spontan entschieden werden. Das Coronavirus gibt uns den Takt vor. Die Anlässe müssen gut geplant, mit allen Sicherheitsmassnahmen durchgeführt werden. Einige der Lichtblicke waren die 1.-August-Feier und ein Schwiizerörgeli-Konzert an einem lauen Sommerabend in unserem Garten – mit eigens kreiertem Sommerdrink von der Hotellerie.

Es geht weiter, wir bleiben motiviert und engagiert für unsere Bewohnenden in der Sunnhalde.

Vom Zmorge bis zum Znacht

Karin Berst, Leiterin Service, sorgt mit ihrem Team, bestehend aus neun Frauen, für alles rund ums Essen im Seniorenzentrum Sunnhalde.

«Unser Arbeitstag fängt um sechs Uhr in der Frühan. Dann bereiten wir das Frühstück für unsere Bewohnerinnen und Bewohner vor. Einerseits im Speisesaal, andererseits für den Zimmerservice.» Bis um neun Uhr kann «zmörgelet» werden, aber bereits um acht Uhr sind sozusagen alle Gäste vor Ort und hellwach.

Anfangs Juli stehen die 16 Tische für jeweils zwei Personen immer noch im vorgeschriebenen Abstand zueinander, die Corona-Thematik ist weiterhin aktuell. Das gesamte Personal der Sunnhalde trägt Masken, um seine Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen.

Die Vorlieben der Bewohnenden kennen

«Wir sehen uns ganz klar als Gastgeber und kennen die Vorlieben unserer einzelnen Bewohnenden: Wer mag seinen Kaffee schwarz, wer mag bei Erbsli und Rüeblli keine Rüeblli – mit der Zeit geht das sozusagen in Fleisch und Blut über», erklärt Karin Berst, die seit fünf Jahren in der Sunnhalde arbeitet.



Karin Berst, Leiterin Service, kennt die Vorlieben der Bewohnerinnen und Bewohner.

Foto: Malini Gloor

Nach dem Frühstück wird die Cafeteria geöffnet, damit man sich bei einem Kaffee und etwas Süßem oder Salzigem unterhalten kann. Die Cafeteria ist bis um 17 Uhr für die Gäste offen und wird am Nachmittag von den beliebten «Kaffee-Damen» betrieben.

Offen für Menüwünsche der Bewohnerinnen und Bewohner

Bald ist es Zeit für das Mittagessen, welches jeden Tag inmitten einer farbigen Tischdekoration eingenommen wird. «Wir möchten mit den Farben etwas Freude in den Alltag bringen», so Karin Berst.

Täglich werden ein Fleisch- und ein Vegimenü serviert, am Freitag gibt es anstatt Fleisch Fisch. «Ideen und Wünsche von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sind immer willkommen, unser Küchenchef Hanspeter Oehler ist dafür sehr offen.»

Um 17.30 Uhr wird das Abendessen serviert, alternativ haben die Bewohnenden die Möglichkeit, aus einer Auswahlkarte ein anderes «Znacht» zu wählen.

Um 19 Uhr ist der Arbeitstag von Karin Berst und ihrem Team, jeweils in die zwei Schichten Morgen und Mittag aufgeteilt, zu Ende.

Das Fazit der 63-jährigen Tiengenerin: «Es macht Freude, mit älteren Menschen zu arbeiten. Es braucht dazu auf jeden Fall Empathie, denn es ist auf eine Art auch Beziehungsarbeit: Die Menschen hier vertrauen uns Vieles an, bleiben gerne nach dem Essen etwas sitzen und erzählen uns, was sie beschäftigt. Die Zeit dafür nehmen wir uns unbedingt!».



«En Guete»

Unterstützen und Helfen



Renata Dos Santos Mendes, Fachfrau Gesundheit EFZ

Im jungen Alter von 15 Jahren begann für mich während dem letzten Schuljahr der Sekundarschule die Suche nach einer Lehrstelle. Ich schnupperte im Vorjahr in verschiedenen Berufen, bis ich mir sicher war, welchen ich nun endgültig anstreben wollte.

Der tägliche Kontakt zu Menschen war mir sehr wichtig. Das Unterstützen und Helfen einer älteren Person in ihrem Alltag weckte in mir ein Gefühl der Freude und das Lächeln jener Senioren ein Funkeln in meiner Seele. Mit diesen positiven Einblicken entschied ich mich, den Beruf Fachfrau Gesundheit zu erlernen. Als ich die Zusage des Alters- und Pflegeheims Sunnalde (heutiges Seniorenzentrum) erhielt, war ich ausser mir vor Freude.

Das Seniorenzentrum an sich ist ein guter Ausbildungsort für jeden daran Interessierten. Tolle Stationsleiter, erfahrene, diplomierte Fachangestellte und eine super Ausbildungsverantwortliche begleiteten mich stets durch meine Lehre.

Ich erlebte drei von Hektik gefüllte, aber auch gleichzeitig lehrreiche Jahre.

Die Lehre während der Corona-Zeit abzuschliessen war für mich ein prägendes Erlebnis. Der Neubau, welcher für jeden Bewohner wie auch für mich als Mitarbeitende ein tolles Erlebnis ist, und die Stellensuche, welche mich dazu zwang über meine Wohlfühlgrenze hinauszugehen, waren alles bedeutenden Punkte im Endspurt meiner Lehre, die ich nicht vergessen werde.

Im Alltag der Fachangestellten Gesundheit ist es wichtig, konsequent mit sich selbst zu sein und Freude am Beruf zu haben. Ich lege es jedem, der nur schon auf geringste Weise am Beruf FaGe interessiert ist, ans Herz, sich zum Schnupperrn als Fachfrau/Mann Gesundheit in einem Alters- und Pflegeheim zu bewerben!

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden der Gruppe B, deren Stationsleitung und meiner Ausbildungsverantwortlichen, Cornelia Bruhin, bedanken für die grossartige Begleitung, immer wieder aufmunternde Worte und vor allem Vertrauen.

Danke!

Mit Shampoo, Schere und viel Zeit

Christine Fattorelli war 45 Jahre lang Coiffeuse in der Sunnhalde. Was mit nachmittäglichen Besuchen anfang, endete diesen Sommer im Coiffeursalon des Alterszentrums. Doch das soziale Engagement von Christine Fattorelli ist nicht zu Ende.

«Mein Mann Menko und ich hatten in den 1970er-Jahren einen Coiffeursalon in Untersiggenthal an der Alten Poststrasse. Ungefähr 1974 wurden wir angefragt, ob wir nicht im damaligen Altersheim (heute Seniorenzentrum) vorbeikommen könnten, um den Bewohnenden die Haare zu schneiden. So fing das Alles an», erzählt Christine Fattorelli, 73.

Mit dem Auto zum Coiffeur chauffiert worden

Während ihr Mann, der Herrencoiffeur, jeweils mit dem Auto in die Sunnhalde fuhr und die Herren mit dem Auto in den Salon chauffierte, schnitt seine Frau den betagten Damen die Haare vor Ort.

«Damals gingen die Leute jünger ins Altersheim und waren entsprechend gesundheitlich besser ‹zwäg›. Heute bleibt man länger zuhause und geht erst ins Altersheim, wenn man nicht mehr alleine leben kann. Wenn man gepflegt ist, fühlt man sich besser, somit ist ein Coiffeurbesuch auch gut für das Selbstvertrauen der älteren Menschen», so Christine Fattorelli.



Christine Fattorelli war 45 Jahre lang die «Hauscoiffeuse» der Sunnhalde.

Foto: Malini Gloor

Dankbarer Blick zurück

Aus den Störcoiffeur-Besuchen entwickelte sich ein Salon im Seniorenzentrum. «Auf selbständiger Basis arbeitete ich bis in diesem Sommer als Coiffeuse in der Sunnhalde. Ich schaue auf 45 Jahre voller Dankbarkeit zurück. Die jeweiligen Leitenden, Angestellten und ich hatten immer ein sehr angenehmes, respektvolles Verhältnis. Ausserdem ist der Kontakt mit alten Menschen sehr bereichernd: Diese Begegnungen haben meine Sozialkompetenz gestärkt.»

Es gibt sogar Kundinnen, welche Christine Fattorelli seit 45 Jahren die Treue halten.

Die umtriebige Frau, die aus gesundheitlichen Gründen nun kürzertritt und ihrem Rentnerleben mehr Platz einräumen möchte, zieht sich aber nicht komplett zurück: Der von ihr mitgegründete und geleitete Besuchsdienst Untersiggenthal «kontakt» besteht seit dem Jahr 2003. Gegen eine bescheidene Entschädigung von zurzeit 7.50 Franken besuchen Ehrenamtliche einsame Menschen jeden Alters, um mit ihnen zu spazieren und

zu reden. «Die Nachfrage ist gross, von dem her sind neue Freiwillige sowie Sponsoren unseres Angebots immer willkommen», so die herzliche Frau, die lieber gibt als nimmt: «Wenn wir jemandem Zeit schenken können, so gibt uns allen das sehr viel.»

Personalbereich

Pensionierung

31.05.2020 Meleat Seadini Mitarbeiterin Hausdienst

Wir danken für die langjährige Mitarbeit und wünschen alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Dienstjubiläen

08.03.2020 Meleat Seadini 15 Jahre

02.05.2020 Agnes Schreiber 10 Jahre

24.02.2020 Viki Sideri 5 Jahre

16.06.2020 Sonia Mouchinho 5 Jahre

31.07.2020 Noemi Weber 5 Jahre

20.08.2020 Alphonse John 5 Jahre

Danke für das langjährige Engagement und die Betriebstreue.

Geburten

05.02.2020 Saranda Ramadani Tochter Amelia

Wir gratulieren zum Nachwuchs und wünschen den Eltern viel Freude.

Juhui, es ist geschafft ...



Noemy Weber, Fachfrau Gesundheit EFZ*,
Renata Dos Santos Mendes, Fachfrau Gesundheit EFZ*,
Petra Krähenbühl, Fachfrau Gesundheit EFZ mit BM* (v.l.n.r., hinten),
Sandra Kist, Fachfrau Gesundheit EFZ NHB* (vorne)

*EFZ = Eidg. Fähigkeitszeugnis, BM = Berufsmatur, NHB = Nachholbildung

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Lehrabschluss! Wir sind stolz auf euch und wünschen euch allen viel Glück und Erfolg für eure Zukunft. Ein grosses Dankeschön für euren grossen Einsatz zugunsten unserer Bewohnenden.

Verein Alterssiedlung Sunnhalde Turgi-Untersiggenthal

Trägerschaft des Seniorenzentrums Sunnhalde ist der Verein Alterssiedlung Turgi-Untersiggenthal.

Mitglieder aus den Gemeinden Untersiggenthal und Turgi unterstützen mit ihren Vereinsbeiträgen diese Institution. Im Jahr 1974 konnte mit Unterstützung der Ortsbürgergemeinde und der beiden erwähnten politischen Gemeinden der Betrieb aufgenommen werden.

Im Jahr 2012 fusionierten die beiden Trägervereine Untersiggenthal und Turgi.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit den Trägerverein mit ihrem Mitgliederbeitrag zu unterstützen:

- Mitgliederbeitrag Einzelmitglieder CHF 20
- Mitgliederbeitrag Kollektivmitglieder CHF 30
- Juristische Personen und Gemeinden CHF 100

Einzelmitglieder können mit einem einmaligen Beitrag von CHF 250 die lebenslängliche Mitgliedschaft erwerben.

Bankverbindung: CH63 8074 6000 0021 9203 9

Wollen Sie Vereinsmitglied werden? Zusätzliche Informationen finden Sie auf www.sunnhalde.ch.

Vorstand



Silvana Marbach
Präsidentin



Astrid Barben
Vizepräsidentin



Ivano Cumetti
Infrastruktur



Raphael Haltiner
Recht



Tonia Sommerhalder
Aktuariat



Norbert Stichert
Gemeinderat
Untersiggenthal



Thomas Wörndli
Prozesse und Qualität

Geschäftsleitung



Christoph Ziörjen
Geschäftsleiter



Freya Munroe
Pflegerleitung



David Hitz
Leitung Hotellerie



Marisa Böttiger, Leitung
Zentrale Dienste

Dienstleistungen

Im Seniorenzentrum Sunnhalde wird es Ihnen an nichts fehlen. Die gemütlichen Aufenthaltsräume, die neu gestaltete Umgebung mit altersgerechten Sitzgelegenheiten sowie einem geschützten Garten im 1. Obergeschoss, laden zum Verweilen ein. Ein grosszügiger Balkon auf jedem der oberen Stockwerke kann durch die Bewohner genutzt werden. Die Naherholung liegt vor der Haustüre und auch die Infrastruktur im Dorf bietet alles, was man für den täglichen Bedarf braucht.

Im Grundangebot enthalten sind:

- 24-Stunden-Notrufsystem
- TV-Anschluss Cablecom mit Grundangebot, WLAN
- Entsorgung/Recycling Haushaltabfall
- Benutzung Waschmaschine/Tumbler
- Benutzung Gemeinschaftsräume und Innenhofgarten
- Benutzung Dachterrasse mit Grills für Anlässe (z.B. Geburtstagsfeier)
- Teilnahme an Sunnhalde-Veranstaltungen und -Ausflügen (teilweise kostenpflichtig)
- Monatlicher Znüni, Zvieri, Abend-Apéro für Mieter
- Reinigung Fenster und Rollläden inkl. Vorhänge (2x jährlich)
- Wöchentliche Einkaufsfahrt
- Kurzeinsätze durch unseren technischen Dienst (15 Min. pro Fall)
- Nutzung Gastronomieangebot Seniorenzentrum Sunnhalde: Speisesaal, Bistro und Gartencafé
- Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst

Nachfolgende Dienstleistungen können Sie bei Bedarf über uns beziehen:

- Rundum-Sorglospaket: Wohnungsreinigung, Wäscheservice, Mahlzeiten im Speisesaal oder Zimmerservice
- Technischer Hausdienst/kleinere Handwerkerleistungen
- Einkaufsdienst/Botengänge
- Physiotherapie, Coiffeur, Podologie
- Pflege und medizinische Betreuung
- Hütedienst der Wohnung bei längerer Abwesenheit (Pflanzen giessen, lüften, Post)



Seniorenzentrum Sunnhalde
Rebbergstrasse 18
5417 Untersiggenthal

www.sunnhalde-wohnen.ch



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposta
Envoi commercial-réponse

Markstein AG
Haselstrasse 16
5401 Baden



Wohnqualität
mit Service

Seniorenwohnungen in Untersiggenthal

Das Seniorenzentrum Sunnhalde in Untersiggenthal liegt auf einer Sonnenterrasse zwischen Rebbergen, Feldern und der Limmat. Umgeben von viel Grün und einer gepflegten Gartenanlage für schöne Stunden im Freien. Hier erwartet Sie nicht nur viel Komfort in grosszügigen Zimmern und Wohnungen. Sie geniessen auch eine hohe Lebensqualität in einem Zuhause, wo es Ihnen an nichts fehlt.



ab
Frühling
2021

ZU VERMIETEN: ATTRAKTIVE SENIORENWOHNUNGEN

Sind Sie an einer Wohnung interessiert?

Vermietung

Markstein AG
Haselstrasse 16
5401 Baden

056 203 50 50
baden@markstein.ch
www.markstein.ch



- Bitte senden Sie mir die Mietdokumentation per Post
- Bitte senden Sie mir die Mietdokumentation per Mail
- Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Mobile

E-Mail

Bemerkungen

Jetzt ausfüllen
und abschicken

